

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 21.

Neuenbürg, Donnerstag den 18. Februar

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Freitag, den 19. Februar, Vormittags 9 Uhr,  
erste öffentliche Gerichtssitzung  
im Rathhauseaale.

#### Neuenbürg.

Justine Hermann, geb. Seuser von Unterniebelbach, hat um die Erlaubniß nachge-  
sucht, ihrem Sohne Georg Friedrich den Familiennamen Hermann beizulegen.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß zu dieser Namensänderung von K. Kreisregierung Erlaubniß werde ertheilt werden, falls nicht binnen 3 Monaten begründete Einsprache dagegen bei dem Oberamt erhoben werden sollte.  
Den 16. Febr. 1869.

K. Oberamt. L u z.

#### Revier Herrenalb.

Bei dem am 22. d. M. in Herrenalb stattfindenden Holzverkauf kommen noch weiter zum Verkauf aus dem Staatswald Vorderer Lamm-  
schach:

36 Stück Nadelholz-Langholz mit 650 C.'

#### Revier Langenbrand.

### Nußholz-Verkauf.

Samstag den 27. Februar  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Langenbrand aus dem Staatswald Oberer Brennerberg, vom Scheidholz:  
448 Stück Nadel-, Lang- und Klobholz,  
20,850 Stück 1—4" starke und 10—35' lange und 512 Stück 4—7" starke und 30 und mehr Fuß lange Nadelholzstangen.

#### Revier Enzklösterle.

### Flohwieden-Verkauf.

Am 27. d. Mts. Morgens 10 Uhr kommen 21,625 Stück Flohwieden aus den Staatswaldungen Dietersberg 3 und 6 in Enzklösterle zum Verkauf.

Altenstaig, den 14. Febr. 1869.

Königl. Forstamt.  
Holland.

#### Revier Calmbach.

### Wegsperrre.

Vom 22. d. Mts. an wird die Ausfahrt vom Enzthalweg auf den Höfen-Schwanner Vicinalweg auf 5 Wochen gesperrt.

Den 15. Febr. 1869.

K. Revieramt.

#### Revier Calmbach.

Die Herren Käufer des Lang- und Klobholzes in den Abtheilungen Plattenkopf, Mördergrube, Lehenwald-Ebene und Meistern-Ebene werden aufgefordert, sämmtliches Holz längstens bis 15. März an die Weae führen zu lassen, widrigenfalls das Ausschleifen des Holzes vom Revieramt für Rechnung der Käufer angeordnet werden müßte.

Den 15. Febr. 1869.

K. Revieramt.

#### Wildbad.

### Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. d. Mts.

Nachmittags 2 1/2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus aus den Stadtwaldungen Leonhardswald Abth. 1 und 2:

355 Stück forchen Lang- und Klobholz vom 25r bis 80r mit zus. 9009,8 C.'

Wanne Abth. 2 und 3:

759 Stück größtentheils tannenes Lang- und Klobholz vom 25r bis 80r mit zus. 19420,8 C.'

Sommersberg Abth. 3 und 4:

261 Stück tannenes Lang- und Klobholz vom 25r bis 80r mit zus. 10106,7 C.'

Meistern Abth. 1, Löwenlaige:

204 Stück forchenes Langholz vom 25r bis 80r mit zus. 6859,5 C.'

Den 15. Febr. 1869.

Stadtschultheißenamt.  
Mittler.

#### Neuenbürg.

### Lang- und Klobholz-Verkauf.

An Scheidholz werden aus den Stadtwaldungen versteigert am

Samstag den 20. Februar



Vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathhause hier

a) aus dem Revier Schwann:  
62 tannene und forchene Bauholzstäme,  
11 tannene Klöße, zusammen mit 2271 C.  
Anschlag 487 fl. 39 kr.;

b) aus dem Revier Langenbrand:  
96 tannene Bauholzstäme,  
5 " Klöße, zus. mit 1686 C.  
Anschlag 304 fl. 29 kr.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.

**Kirschbaumholz-Verkauf.**

An der Wilbbader Straße oberhalb der Eisenbahnbrücke werden am  
Samstag den 20. Februar  
Vormittags 11 Uhr  
versteigert:

14 Kirschbaumstäme von 74 C.' Gehalt,  
1 1/8 Klafter Kirschbaumprügel und  
175 Kirschbaumwellen.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.

**Submission auf Subsellien-Fertigung.**

Die Fertigung von 11 Subsellien für die Realschule hier nach der Vorschrift und den Zeichnungen, die bei unterzeichnetem Amt eingesehen werden können, wird im Wege schriftl. Submission mit Auswahl-Vorbehalt vergeben.

Der Kostenvoranschlag beträgt 112 fl. 33 kr. Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift „Angebot auf Subsellienfertigung“ längstens bis zum 27. d. Mts. Abends, einzureichen.

Der Abschlag ist in Prozenten des Ueberschlagspreises auszudrücken.

Den 16. Febr. 1869.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Obernibelsbach.

Freitag, den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus, für Fassung einer Quelle und Errichtung zweier Brunnenstuben, folgende Arbeiten im Accord vergeben:

Grabarbeit u. Wasserhöpsen	71 fl. 48 kr.
Betonirung	65 fl. 4 kr.
Maurerarbeit	702 fl. 20 kr.
Zimmerarbeit	18 fl. — kr.
Flaschnerarbeit	25 fl. 30 kr.

und zur Errichtung eines Pumpbrunnens:

Zimmerarbeit	68 fl. 28 kr.
--------------	---------------

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Im Auftrag  
Oberamtsbaumeister Mayr.

Calw.

**Stammholz- und Kollbahnschwellen-Verkauf.**

Am Montag den 22. Februar d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
werden auf hiesigem Rathhause aus den Staatswaldungen Mädig, Stahläcker und Eichhalde

167 Nadelholzstäme und 6784 Kollbahnschwellen  
im öffentlichen Austreich verkauft.  
Den 11. Februar 1869.

Stadtschultheißenamt.

Herrenalb.

**Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 20. d. Mts.  
Vormittags 10 Uhr  
werden auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Austreich verkauft:

8 Klafter buchene Scheiter,
26 " " Prügel,
7 " " Abfallholz,
90 " tannen Abfallholz.

Den 16. Febr. 1869.

Schultheiß Beutter.

Salmbach.

**Lang- und Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 22. Februar d. J.  
Nachmittags 3 Uhr  
werden aus hiesigen Gemeindewaldungen verkauft:

76 3/4 Klafter Brennholz,
41 Stück Langholz mit 348 C.,
79 " Gerüststangen,
7 " Feldstangen,

wozu Kaufsliebhaber auf hiesiges Rathhaus eingeladen werden.

Am 15. Febr. 1869.

Schultheißenamt.  
Wagner.

Dennach,

**Ein goldener Ring**

wurde im Spätjahr 1867 auf der Straße von Schwann nach Dennach gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle abholen, widrigenfalls er dem Finder zugesagt wird.

Den 15. Febr. 1869.

Schultheißenamt.  
Merkle.

**Privatnachrichten.**

Schwann.

**Trauer-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten geben wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, **Christoph Kirchherr**, k. Waldschütz, heute Nacht sanft verschieden ist und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Samstag Morgens 10 Uhr statt.

Den 17. Febr. 1869.

Die Hinterbliebenen.

Schömburg.

**Wein- und Fahrniß-Verkauf.**


Wegen Abzug von hier verkauft der Unterzeichnete

ca. 25 Eimer Wein, von den Jahrgängen 1865, 1866, 1867 und 1868;
ca. 25 Eimer-Faß, 2 Wagen, 2 Eggen, 1 Walze,
1 Bernerwägle, viele eiserne Ketten und





sonstiges Fahrgeſchirr, eine buchene Bad-  
mulde, mehrere Betten und noch ſonſtiger  
Hausrath.  
Es kann jeden Tag mit dem Unterzeichneten  
ein Kauf abgeſchloſſen werden.  
Schömberg, den 11. Februar 1869.  
Ochſenwirth Kuſterer.

Waldrennaſch.  
 Farren, einen 5/4-jährigen, ſchönen  
Schlags, gelb-blaß, verkauft  
Schultheiß Sched.

Höfen.  
Hen, ca. 800 Str. verkauft  
Herrmann Rehfuch.

Neuenbürg.  
**Alte Fenster,** 25 Stück, theilweiſe 6'  
hoch 3' 7" breit, gut  
erhalten, verkauft  
Glaſer Krauß.

Ein Logis im untern Stock iſt bis Georgi  
zu vermieten bei  
Boſch, Schneider.

300 fl. liegen gegen geſetzliche Sicherheit zum  
Ausleihen parat.  
Von wem ſagt die Redaction.

Neuenbürg.  
Meinen Küchengarten im Schloßle beab-  
ſichtige zu verkaufen oder zu verpachten und  
kann mit mir jeden Tag darüber verhandelt  
werden.

Kammacher Blaich.

**Gulden 250,000,**  
(als Hauptgewinn der großen Geldver-  
loofung.)  
Die nächſte Ziehung für dieſe garantierte  
große Geldverloofung findet am 1. März  
dieſes Jahres ſtatt.  
Das Geſamt-Capital, welches hier zur  
Verloofung kommt, beträgt 120 Millionen  
983,000 Gulden, eingetheilt in 20 Gewinne  
à fl. 250,000; 10 à fl. 220,000; 60 à fl.  
200,000; 81 à fl. 150,000; 20 à fl. 50,000;  
20 à fl. 25,000; 120 à fl. 20,000; bis zu  
fl. 135. niedrigſter Gewinn. Um es einem  
Jeden zu ermöglichen, ſich an dieſem Glücks-  
ſpiel zu betheiligen, gebe ich Loofe für eine  
jede einzelne Ziehung aus und koſtet  
1 ganzes Loos fl. 5. —  
5 ganze Loofe fl. 24. —  
11 ganze Loofe fl. 50. —  
Gefällige Aufträge werden gegen Baar-  
ſendung prompt beſorgt, ſowie jede zu wün-  
ſchende Auskunft gratis ertheilt durch  
Das Handlungshaus  
**Joh. Geyer** in Frankfurt a. M.

Neuenbürg.  
Meinen Küchengarten am Schloßberg, circa  
1 1/2 Viertel, bin ich geſonnen zu verkaufen und  
lade Liebhaber zu Unterhandlungen darüber ein.  
C. Karcher.

Neuenbürg.  
**Mein oberes Logis,** das ſogleich bezo-  
gen werden kann,  
habe ich zu vermieten.

Kammacher Blaich.

**Glück auf nach Hamburg!**  
Als eines der vortheilhaftesten und ſolidesten Unternehmen empfiehlt  
unterzeichnete Bankfirma die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große  
**Staatsprämien-Verloofung**  
von über zwei Millionen Gulden  
deren Gewinnziehungen ſchon am 14. u. M. beginnen.  
Die Hauptpreiſe ſind:  
Gulden 175,000; 105,000; 70,000; 35,000; 21,000; 2 à 17,500; 2 à  
14,000; 2 à 10,500; 2 à 8750; 2 à 8400; 4 à 7000; 2 à 5000; 3 à  
4200; 5 à 3500; 13 à 2000; 105 à 1400; 156 à 700;  
in Allem 22400 Gewinne zahlbar in Silber.  
Gegen Einſendung des Betrags verſende ich „Original-Staats-Looſe“ (keine Pro-  
meſſen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen feſten Preiſen! Ein ganzes oder  
2/2 oder 1/4 fl. 3. 30. — Ein Halbes oder 1/4 fl. 1. 45. — Ein Viertel fl. 1. —  
unter Zuſicherung prompteſter Bedienung. — Verloofungsplan, ſowie nach jeder  
Ziehung die amtliche Liſte wird ohne weitere Berechnung überſandt.  
Durch das Vertrauen, welches ſich dieſe Looſe ſo raſch erworben haben, erwarte  
ich bedeutende Aufträge, ſolche werden bis zu den kleinſten Beſtellungen ſelbſt nach  
den entfernſten Gegenden ausgeführt.  
Man beliebe ſich baldigſt vertrauensvoll und direkt zu wenden an das mit dem  
Verkaufe obiger Looſe beauftragte Großhandlungshaus  
**Adolph Haas,**  
Staatſeffectenhandlung in Hamburg.  
Die meiſten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieſes  
Jahr wieder den allerhöchſten Gewinn perſönlich in Ungarn ausbezahlt.





**Die Offenburger Hausleinen**  
bürgern sich nach und nach in allen Haushal-  
tungen ein.

**Beachtenswerth!**

Ich besitze vortreffliche Mittel gegen nächt-  
liches Bettnässen, sowie gegen Blaserkrankheiten  
und Schwächezustände der Geschlechtsorgane.  
Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel.  
Kanton St. Gallen, Schweiz.

**Wichtig für Viele!**

In allen Branchen, insbesondere aber bei  
Bezug der allgemein beliebten Staatsprämi-  
en-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits  
durch anerkannte Solidität der Firma, ander-  
seits durch den sich hieraus ergebenden enormen  
Absatz. Das wegen seiner Pünktlichkeit bekannte  
Bankhaus **Adolph Haas in Hamburg** ist Jeder-  
mann auf's Wärmste zu empfehlen.

**Kronik.**

**Deutschland.**  
Württemberg.

— Heute, zugleich am Jahrestag von Dr.  
Martin Luther's Tod, findet in Stuttgart  
die feierliche Eröffnung der evangel. Landes-  
Synode mit vorangehendem Gottesdienst statt.  
— Die Versammlung besteht aus 25 gewählten  
geistlichen, 25 gewählten weltlichen Mitgliedern,  
einem Abgeordneten der theologischen Fakultät,  
drei vom Landesherrn ernannten geistlichen und  
drei ernannten weltlichen Mitgliedern. — Wie  
bekannt, ist die Diözese Neuenbürg dabei  
durch Hrn. Regierungsrath Bägner in Tü-  
bingen vertreten.

Stuttgart, 12. Febr. Wagners Bureau  
telegraphirt von hier: Wie in gut unterrichteten  
Kreisen versichert wird, haben die Bestrebungen  
des Fürsten Hohenlohe, ein Bündniß der süd-  
deutschen Staaten auf Grundlage selbständiger  
Verträge zu Stande zu bringen, noch keine for-  
melle Gestalt angenommen, und hat das bisher  
in dieser Richtung Geschehene weder hier noch  
in Karlsröhe eine Geneigtheit gefunden, welche  
irgend eine Aussicht auf einen realen Erfolg er-  
öffnen könnte.

§ Stuttgart, 15. Februar. Das Traject-  
schiff wird heute den ordentlichen Dienst zwi-  
schen Romanshorn und Friedrichshafen bereits  
angetreten haben. Es ist der mächtigste Bau,  
der bis jetzt auf dem Bodensee erschienen;  
seine Länge beträgt 230 Fuß, das Verdeck  
hat zwischen den Radkasten eine Breite von 40  
Fuß; jeder Radkasten hat 10 Fuß Breite,  
das Schiff also im Ganzen eine Breite von 60  
Fuß. Es macht den Eindruck eines schwimmen-  
den Bahnhofes. Die beiden Radkasten sind unter  
sich verbunden durch ein Oberverdeck, unter wel-  
ches die Güterwagen auf zwei eisernen Geleisen  
geschoben werden können; es ist das eine Art  
von Wagenremise, die durch Oberlicht erhellt  
wird. Da droben befindet sich die Steuerung.  
Das Schiff hat weder ein Bugspriet noch einen  
Stern, weder ein Vorder- noch ein Hintertheil;  
an jedem Ende befindet sich ein Steuerruder,  
das sich feststellen läßt. Damit wird erreicht,  
daß das Schiff nie gewendet werden muß.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. M e e h in Neuenbürg.

§ Der Schrecken, den der Gaildorfer Brand  
und einige innerhalb Etzens vorgekommene Brand-  
fälle in Hall hervorgerufen, hat zu jener heil-  
samen Vorsicht geführt, welche die Mutter aller  
Weisheit ist. Es ist der Vorschlag gemacht wor-  
den, für die Nachtzeit eine ständige Feuerwache  
aus der Feuerwehr zu bilden. Man will sogar,  
was jedenfalls hinlänglich erscheint, für jede  
Nachtwache 12 Mann bestimmen.

§ Um den Verkauf des unauflösbaren  
Nadelreißigs, welches in der Regel in grünem  
Zustande theilweise als Reißig benützt wird, nach  
Thunlichkeit zu erleichtern, sind die Förmlichkei-  
ten bei der Versteigerung vereinfacht worden.  
Mit Genehmigung des K. Finanzministeriums  
hat die K. Forstdirection angeordnet, daß der  
Kameralamtsbuchhalter sich beim Verkauf von  
Reißig, dessen Anschlag den Werth von 300 fl.  
nicht übersteigt, sich nicht mehr zu betheiligen  
habe; der Verkauf kann vom Revierförster allein,  
unter Zuziehung eines Huthsdieners als Ur-  
kundsperson, vorgenommen werden.

In Waldrennach verunglückte ein vor  
Kurzem aus Amerika zurückgekehrter bejahrter  
Mann durch einen Sturz über eine steinerne  
Treppe herab, was nach wenigen Stunden seinen  
Tod zur Folge hatte.

**A u s l a n d.**

— Gegenüber dem unzeitigen Mitleid, das  
Napoleon in seinen Zeitungen darüber aussprechen  
ließ, daß Preußen das Vermögen des Erbprinzen  
von Hannover mit Beschlag belege, hat man die  
barmherzigen Vorträge des mitleidigen Kaisers  
daran erinnert, daß derselbe das Vermögen des  
enthronten Königs Louis Philipp und seiner Fa-  
milie nicht nur mit Beschlag belegt, sondern ein-  
gezogen habe, obwohl diese Familie weder Revo-  
lution noch Krieg anzuzetteln gesucht habe.

Spanien. Die Rede, mit welcher Marschall  
Serrano die Cortes eröffnet hat, enthält nichts,  
was darauf schließen läßt, daß die Regierung in  
Betreff der Wahl der künftigen Staatsform einen  
Druck auf die constituirende Versammlung aus-  
zuüben gedenkt. Sie legt die ihr übertragene  
Gewalt achtungsvoll in die Hände der Natio-  
nalvertretung, nachdem sie sich bemüht hat, ihre  
Verwaltung zu rechtfertigen.

**Miszellen.**

— Gegen offene Frostschäden wird  
folgendes Mittel gerühmt: Feingeschabte Kreide  
mit Thran zu einer Salbe gemischt wird auf  
Leinwand gestrichen aufgelegt. In 5—6 Tagen  
pflügt das Geschwür zu heilen.

(Zur Geschichte der Sklaverei in  
Amerika.) Bei der öffentlichen Volksversamm-  
lung, welche im Jahre 1859 in Philadelphia  
zu Gunsten des bekannten John Brown zu Har-  
per's Ferry stattfand, rühmte sich ein ehrwür-  
diger Quäker, Namens Thomas Garrett, aus  
Wilmington im Staate Delaware, er habe schon  
2245 Sklaven zur Flucht mittelst der unter-  
irdischen Eisenbahn verholfen, außer etwa zwei-  
hundert anderen flüchtigen Sklaven, denen er  
Beistand geleistet, bevor er angefangen habe,  
sich Aufzeichnungen hierüber zu machen.

